

Underhaug Direktsåmaschine:

Direktes Säen von Gras ohne vorherige Bodenbearbeitung



um Underhaug^{as}

Torlandsvegen 3 - Postboks 183
N-4365 Nærbø, Norwegen
Tlf.: 51 43 49 78 • Fax 51 43 42 07
E-mail: post@underhaug.no

www.underhaug.no

Effektive Sämaschine zur Erneuerung bestehender Graskulturen ohne vorherige Bodenbearbeitung

Diese Sämaschine eignet sich hervorragend zur Reparatur und Erneuerung von Rasen und Wiesen in schlechter Verfassung. Auch größere Flecken mit Frostbrand- oder Überschwemmungsschäden können wiederhergestellt werden. Die Sämaschine kann in der Landwirtschaft ebenso wie auf Sportplätzen, Golfplätzen und öffentlichen Grünflächen eingesetzt werden.



Praktisches Gerät für die Landwirtschaft

Auf Weiden mit entwickelter Grasnarbe ist jede Form der Bodenbearbeitung problematisch. Hier ist die Nutzung einer Direktsämaschine ideal. Sollten sich unter der Grasnarbe festsetzende Steine befinden, spielt das keine Rolle – die mit Federn gespannten, frei pendelnden Säskier „reiten“ leicht über derartige Hindernisse hinweg. Die Sämaschine eignet sich zudem gut zum Einbringen bestimmter Samenarten in bestehende Kulturen, beispielsweise von Klee in eine kleearme Wiese, oder zum Säen von Kräutern und sonstigen Grünlandpflanzen im ökologischen Landbau.

Golfplätze, Sportplätze und Grünanlagen

Die Direktsämaschine hat sich auch als ausgezeichnete Lösung zur Pflege von Sportplätzen, Golfplätzen und Parkanlagen erwiesen. Indem die Messer unter den Säskiern Furchen erzeugen, ohne dabei Erde oder Wurzeln aufzuwerfen, ist der Rasen sofort wieder nutzbar. Wir haben mit dieser Methode den Fairway mehrerer Golfplätze gepflegt – nach Abschluss der Einsaat wurde sofort wieder Golf gespielt. Da bei der

Ausbesserung von Sport- und Golfplätzen meist größere Samenmengen als für landwirtschaftlich genutzte Wiesen benötigt werden, kann ein Säen über Kreuz nötig sein. Hierbei wird ein zweites Mal gesät, wobei der zweite Vorgang quer zum ersten durchgeführt wird. Für Golf- und Sportplätze liefern wir einen speziellen Säski, dessen Form auf unseren Erfahrungen bei der Unterhaltung von Golfplätzen beruht.

Spezielles Saateintragssystem

Das Besondere der Direktsämaschine sind die Auslassmündungen, die wie kurze Stahlskier geformt sind und deren Druck auf den Boden einstellbar ist (ab 10 kg pro

Auslassmündung). Die Anpassung des Drucks erfolgt mit Hilfe einer Druckfeder an jedem der Aufhängearme sowie hydraulischer Tiefenräder, die standardmäßig bei allen Maschinen enthalten sind. In jeden Säski sind zwei längsverlaufende



Druckfedern



Hydraulische Anpassung der Tiefenräder



Saatfurchen mit 6 cm Abstand – Tiefe regulierbar



Rillen eingelassen. Vor jeder Rille sitzt ein gehärtetes, höhenverstellbares Stahlmesser, das die Saatfurchen in der gewünschten Tiefe zieht. Der Saatauslass befindet sich am Ende der Rille. Das Saatgut wird somit direkt in die Furche eingetragen, die das Messer gerade gezogen hat. Dieses Saateintragssystem hat sich als vorteilhafter erwiesen als die üblichen Saatgutausslässe mit rotierenden Schneidscheiben – denn der Stahlskier mit zwei schräggestellten Messern, die unter Druck über den Boden gleiten, schneidet zwei saubere Furchen, ohne dabei Erde oder Grasreste aufzuwerfen. Die Maschine kann in 4 Arbeitsbreiten geliefert werden (1,5 - 3,0 m). UM7900 ist mit 21 Aussaatskieren mit insgesamt 42 Messern versehen, die 42 Reihen im Abstand von 6 cm erzeugen. Die Arbeitsbreite dieser Maschine beträgt 2,5 m. UM7950 ist mit 25 Aussaatskieren mit insgesamt 50 Messern versehen, die 50 Reihen mit einer Breite von insgesamt 3,0 m erzeugen. Im Übrigen sind die vier Modelle identisch.

Saatgutbehälter

Die Maschine verfügt über einen Saatgutbehälter mit Walzenauswurf. Der Saatgutbehälter hat je nach Arbeitsbreite (1,5m, 2,0m, 2,5m bzw. 3,0m) 26, 34, 42 oder 50 Ausgänge.

Die Samenmenge lässt sich zentral und stufenlos von 0 bis zu etwa 50 kg/Hektar (500 g/Ar) einstellen. Da das Eigengewicht des Samens recht unterschiedlich ist, wird vor dem Säen eine Eichung der Einstellung der Samenmenge empfohlen.

Sägeschwindigkeit und Kapazität

Für Saatgutbehälter mit einer verschiebbaren Rillenwalze ist die ausgegebene Samenmenge sowohl davon abhängig, wie groß der Anteil der Rillenwalze ist, der in den Saatgutbehälter eingeschoben ist, als auch von der Rotationsgeschwindigkeit der Walze. Dreht sich die Walze zu schnell, beginnt sie zu „hudeln“, weil die Ausgaberillen dann nicht mehr vollständig mit Saatgut gefüllt werden.



Einfaches Befüllen in angenehmer Arbeitshöhe



Einfaches Einstellen und Austauschen der Messer

Die Rillenwalzen werden über eine Kette von einem Spornrad angetrieben, das über den Boden mittläuft. Die Geschwindigkeit bei der Aussaat sollte maximal 6-7 km/h betragen. Hierbei wird eine Kapazität von 1,5 -1,75 ha/St. bei einer Maschine mit einer Arbeitsbreite von 2,5 m und von 1,8-2,1 ha/St. bei einer Arbeitsbreite von 3,0 m erreicht.

Welche Saatgutarten sind geeignet?

Die Maschine kann alle Arten von Grassamen und die meisten Kräutersamen verarbeiten. Der Einsatzbereich wird von der Größe der Samen begrenzt. Getreidesamen ist für die Rillenwalzen der Maschine in der Regel zu groß.

TECHNISCHE ANGABEN:

Arbeitsbreite:	1,5, 2,0, 2,5 oder 3,0 m
Saatmenge:	0 – 50 kg/ha
Saatgutbehälter:	(160, 215, 270 oder 320 Liter)
Reihenabstand:	6 cm
Anzahl Reihen:	26, 34, 42 oder 50
Anzahl Säskier:	13, 17, 21 oder 25
Schardruck pro Säski:	10 – 100 kg
Gewicht der Maschine:	400 kg (1,5 m) bis 800 kg (3,0 m)

KOMPONENTEN:

- 7964 Reflektorenausrüstung
- 7966 Lichtausrüstung komplett
- 7968 Zusätzl. Belastungslot (150 kg)
- 7972 Flächenmessgerät (digital)
- 7974 Messerset aus 3mm-Stahl (Stand.) für 2,5m-Maschine
- 7975 Messerset aus 2mm-Stahl für 2,5m-Maschine
- 7976 Messerset aus 3mm-Stahl (Stand.) für 3m-Maschine
- 7977 Messerset aus 2mm-Stahl für 3m-Maschine
- 7978 Messerset aus 3mm-Stahl 2,0m (34 Messer)
- 7980 Messerset aus 3mm-Stahl 1,5m (26 Messer)
- 7986 Farm Flex Trommel 3,0 m
- 7987 Farm Flex Trommel 2,5 m